

# VILSTAL

## Mit viel Tatkraft die Welt erhalten

**AUSZEICHNUNG** Die vier Landkreise umfassende Initiative Juradistl leistet Großes für den Naturschutz. Das Engagement wird als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet.

VON CHRISTINA RÖTTENBACHER

**LANDKREIS/RIEDEN.** Die Landschaftspflegeverbände aus den Landkreisen Amberg-Sulzbach, Schwandorf, Neumarkt und Regensburg haben für ihr gemeinsames Landschaftspflege- und Naturschutzprojekt „Juradistl – Biologische Vielfalt im Oberpfälzer Jura“ eine herausragende Auszeichnung erhalten. In der Marktgemeinde Rieden wurde das als vorbildlich eingestufte Projekt der vier Landkreise und Landschaftspflegeverbände als „Offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt“ gewürdigt.

Nicht nur die Kinder der Riedener Grundschule bekamen aus erster Hand, vom UN-Dekade-Botschafter Willi Weitzel, bekannt aus der Kinderserie „Willi will's wissen“, interessante Informationen zum Wert der Landschaft, zur Bedeutung eines nachhaltigen Naturschutzes und der daraus resultierenden biologischen Vielfalt. „Die Welt ist nicht selbstverständlich“, richtete sich Weitzel an die Schulkinder. „Es geht um die kleinen Teile der Welt, die mit viel Tatkraft erhalten werden. Dahinter steht die Artenvielfalt, von der Pflanze bis zum Insekt“.

### Umweltbewusstsein fest verankert

An die Ehrengäste gerichtet, sprach Weitzel von „Nachhaltigkeit“, einem „abgedroschenen Begriff, der aber durch nichts Besseres ersetzt werden kann“. Die Beweidung der Magerrasenfläche durch Schafe stehe in Harmonie mit der Natur, lobte „Willi“ das gemeinsame Projekt, das vor zehn Jahren ins Leben gerufen wurde. Der Fernsehstar, einer von insgesamt 20 UN-Dekade-Botschaftern, überreichte an die Projektträger, die Landschaftspflegeverbände der vier Landkreise, die UN-Dekade-Urkunde für ein „bedeutendes Zeichen zum Engagement für die biologische Vielfalt in Deutschland“. Die Vereinten Nationen würdigten so Umweltschutz, „vom Regenwald bis zum Magerrasen in Rieden“.

Mehr als 12 000 Juradistl-Lämmer wurden seit dem Start des Projekts bereits vermarktet. Foto: MZ-Archiv



Willi Weitzel (rechts) übergab die Auszeichnung als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt an die Vertreter der vier Landkreise, die am Juradistl-Projekt beteiligt sind. Aus dem Landkreis Amberg-Sulzbach freuten sich stellvertretender Landrat Franz Birkel und Richard Lehmeier vom Landschaftspflegeverband (von links). Foto: hcr

### JURADISTL - BIOLOGISCHE VIelfALT IM OBERPFÄLZER JURA

- ▶ **Die Auszeichnung:** Die Auszeichnung von UN-Dekade-Projekten findet im Rahmen der Aktivitäten zur UN-Dekade Biologische Vielfalt statt, die von den Vereinten Nationen für den Zeitraum 2011 bis 2020 ausgerufen ist.
- ▶ **Das ausgezeichnete Projekt:** Das Juradistl-Projekt „Juradistl-Lamm, Juradistl-Weiderind und Juradistl-Streuobst“ schafft einen Biotopverbund über die gesamte mittlere Oberpfalz, an dem die Landschaftspflegeverbände, Natur-

schutzbehörden, Kommunen, Landwirte zusammenarbeiten, um die Biodiversität des Jura zu erhalten.

▶ **Die Vermarktung:** Seit Start des Juradistl-Lamm Projektes 2004 wurden in 33 Gastronomiebetrieben und 18 Metzgereien der vier beteiligten Landkreise mehr als 12 000 Juradistllämmer vermarktet. Seit 2011 wurden über zehn Gaststätten und eine Metzgerei insgesamt 60 Juradistl-Weiderinder vermarktet. In den vier Landkreisen sind 16

Schäfer und acht Schlachtbetriebe am Juradistl-Programm beteiligt. Weiderinder liefern derzeit acht Landwirte aus den vier Landkreisen.

▶ **Weiteres Engagement:** Um die artenreichen Streuobstwiesen zu erhalten, schuf man im Sommer 2013 die Qualitätsmarke „Juradistl-Streuobst“. Dieses Obst wird in der Privatkelterei Nagler in Regensburg zu Juradistl-Appelsaftschorlen mit 60 Prozent Obstanteil verarbeitet. (hcr)

Der 2. Bürgermeister von Rieden, Josef Weinfurter, bestätigte die Bemühungen des Landkreises Amberg-Sulzbach und der Marktgemeinde, die Natur und Biodiversität im Vilstal zu erhalten. Im ländlichen Raum sei das Umweltbewusstsein noch fest verankert, „auch, wenn in der Vergangenheit Fehler gemacht wurden“, wie er bekannte. Die Abteilungsleiterin Umwelt, Gesundheit und

Verbraucherschutz an der Regierung der Oberpfalz, Dr. Angelika Regner-Hutter, sah in der Auszeichnung des Juradistl-Projektes die Bedeutung der von vielen Partnern umgesetzten Landschafts-

pflege- und Naturschutzmaßnahmen.

Auch für den stellvertretenden Landrat von Amberg-Sulzbach, Franz Birkel, stand die gemeinsame Arbeit am Natur- und Umweltschutz, die zudem interessante Arbeitsplätze schaffe, im Mittelpunkt. Das wachsende Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Umwelt bezeichnete der stellvertretende Landrat von Neumarkt, Helmut Himmler, als „den größten Fortschritt der Gesellschaft“.

### Kinder erlebten Schafe hautnah

Für den Landkreis Regensburg sollte der stellvertretende Landrat Willibald Hogger den Landschaftspflegeverbänden größten Respekt. Ohne deren Unterstützung hätten viele Projekte sicher nicht umgesetzt werden können,

zeigte er sich überzeugt. „Allein das Magerrasenprojekt hat die Entwicklung im Laabertal nachhaltig verändert“, betonte Hogger.

Während des offiziellen Aktes waren die Riedener Grundschul Kinder „Dem Schäfer auf der Spur“. Sie zogen mit gut 200 Schafen, Konrad Lautenschlager aus Ens Dorf, der viel über Kräuter und Pflanzen zu berichten wusste, und den Hühnern über die Weide, um sich im Anschluss ein leckeres Lammgulasch schmecken zu lassen.

Willi Weitzel hatte für die Kinder noch viele Geschenke im Rucksack, Naturfilme und -bücher und Autogramme. Die vier beteiligten Landschaftspflegeverbände erhielten je einen „Vielfalt-Baum“.

